

Presseinfo

Elektromobilitäts-Bewusstseinsbildung ist voll im Gange: Interessierte können sich auf Österreichs größter eMobilitätsmesse von 15. bis 18. April 2010 in Klagenfurt informieren

Klagenfurt, April 2010: In den vergangenen Monaten hat Elektromobilität an Dynamik gewonnen. Auch Kärnten hat sich intensiv mit dem Zukunftsthema beschäftigt und kann nun stolz auf die größte eMobilitätsmesse Österreichs von 15. bis 18. April 2010 auf dem Messegelände in Klagenfurt verweisen. Zahlreiche Aussteller haben sich angekündigt, darunter auch die Hauptsponsoren Bellaflora, Forstinger und Kelag.

Eine eigene Messe für Elektromobilität – in Kärnten wird nicht nur über das umweltfreundliche Zukunftsthema gesprochen, sondern es werden aktiv Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und Infrastrukturschaffung gesetzt. Der Kurs ist klar vorgegeben: „In Zukunft soll es in keinem Land Europas komfortabler, einfacher und attraktiver sein, ein eFahrzeug zu fahren, als in Kärnten“, erklärt der Kärntner Landeshauptmann Gerhard Dörfler, der als zuständiger Referent der Vorreiter in Sachen Elektromobilität ist. Daher erhalten Besucher von 15. bis 18. April 2010 auf der **größten Elektromobilitätsmesse in Österreich**, eingebettet in die „Freizeitmesse“ in Klagenfurt, Einblicke in die vielseitigen Möglichkeiten der Elektromobilität. Auf rund 1800 Quadratmeter zeigen zahlreiche Aussteller ihre Innovationen und Produkte – angefangen vom eBike über eScooter oder eRikscha bis hin zum eFahrzeug. Außerdem können auf einer 500 Quadratmeter großen Testfläche die neuen eMobilen Fortbewegungsmittel getestet werden – fachmännisch betreut vom ÖAMTC Kärnten. Hauptsponsoren sind Forstinger, Kelag und Bellaflora.

Forstinger: Ein Paradies für die neuen „eBrüder“

Beim Namen Forstinger denkt in Österreich jeder an Benzin, Öl oder dröhnende Motoren – Ökologie, Fahrrad und eMobilität sind wohl in den seltensten Fällen die ersten Assoziationen mit dem Autofachmarkt. Doch die Zeiten, in denen Forstinger ausschließlich als Paradies für „Benzinbrüder“ galt, sind vorbei. „Als österreichweite Fachhandelskette bietet Forstinger ab sofort ein Sortiment von Elektro-Zweirädern an, beginnend mit dem praktischen eCitybike über das sportliche eMountainbike bis hin zum schicken eScooter. Wenn Sie in Zukunft umweltschonend und bequem, eben elektromobil, unterwegs sein wollen, finden Sie bei uns garantiert das Richtige. Natürlich kümmern wir uns auch um die

fachgerechte Pflege und Wartung“, sagt Ing. Günther Marchtrenker, Geschäftsführer von Forstinger. Beim Forstinger-Stand in der Halle 1 gibt es nicht nur Informationen zu den eBikes, sondern auch das eine oder andere Angebot zum Super-Messepreis.

Kelag: Bewusstseinsbildung als Aufgabe

Die Kelag beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema eMobilität. „Bewusstseinsbildung rund um die eMobilität ist die zentrale Aufgabe, der sich Kelag mit ihren Kooperationspartnern stellt. Eine Marktforschungsstudie hat ergeben, dass sich die Bevölkerung gerade von der Kelag Informationen und Lösungsansätze für das Zukunftsthema eMobilität erwartet. Messeauftritte sind der ideale Rahmen, um eMobilität mit der Kelag zu erleben“, sagt DI Harald Kogler, Mitglied des Kelag-Vorstandes.

Bellaflora: Die grüne Nummer 1

Bei bellaflora wird Nachhaltigkeit groß geschrieben – nicht nur beim Verkauf von Pflanzen. „Die grüne Nummer 1 zu sein, bedeutet für uns mehr. So leben wir Nachhaltigkeit auf allen Ebenen unseres Schaffens“, erklärt Mag. Alois Wichtl, Geschäftsführer von Bellaflora. Das beginne bei der Einkaufsstrategie, bei der Bellaflora die Transportwege so kurz wie möglich hält. Das Produktsortiment sei so ausgerichtet, dass sich Kunden mit einem gesamten nachhaltigen Produkt-Zyklus – von der Bio-Erde über Bio-Pflanzen bis hin zum Bio-Dünger – eindecken können und endet letztlich bei der Personalpolitik. „Dieser holistische Ansatz von Nachhaltigkeit ist auch beim Thema E-Mobilität gefragt. Die Diskussion darf nicht zu einseitig geführt werden. Denn nachhaltiges Wirtschaften bedenkt sämtliche Einflussfaktoren und schaut auch nach links und nach rechts“, sagt Wichtl.

eMesse: sichtbar, greifbar und erlebbar

Mit zahlreichen Ausstellern, einem informativen Programm und viel Raum zum selber ausprobieren soll eMobilität Interessierten näher gebracht werden: „Uns ist die Weiterentwicklung der eMobilität und deren offene Nutzung sehr wichtig. Die Messe ist für Besucher eine gute Möglichkeit, um für sich selbst neue Formen der Mobilität zu entdecken“, unterstreicht Dr. Albert Kreiner, Leiter der Abteilung 7-Wirtschaftsrecht und Infrastruktur, Amt der Kärntner Landesregierung.

Aussteller-Highlights:

- **Erstmals in Österreich:** Das schnittige Elektroauto „Tazzoni Zero“ aus Italien sowie der „Citroen Berlingo First Electric“
- **1800 Quadratmeter Ausstellungsfläche** mit Bühnenprogramm, Moderation Birgit Morelli
- **500 Quadratmeter Indoor-Testfläche** zum „erfahren“ von Elektromobilität – in Kooperation mit dem ÖAMTC Kärnten
- **Gewinnspiel** mit einer Verlosung eines E-Bikes
- **„Lebensland Kärnten – Energiebar“** mit Gratis-Getränken vom Kärntner Unternehmen „Less is more“
- **Aussteller:** Lebensland Kärnten, bikeparadies, Das Radl, ee-bikes, Denzel Auto AG, eWo-Tech, GreenMobil, MeCo World, Technic Dreams, Ultra Motor GmbH, Thalinger-Lange GmbH, Moser Handelsagentur, WMI Wilhelm Motor International GmbH & Co.KG, AZ-Tech Austrowaren Zimmer Handels GmbH, Elektro-Power-Bike, Forstinger, Kelag, Bellaflora.

Terminavisio:

Am 9. April 2010 startet um 8.30 Uhr in Bad Kleinkirchheim die „**Senza Confini-Lebensland**“, die über Villach nach Tarvis und weiter nach Kranjska Gora führt. Zurück gelegt wird die Strecke mit einem eAuto, eScooter und eBike. Prominente Fahrer sind Bgm. Matthias Krenn, LH Gerhard Dörfler und Franz Klammer.

Über „Lebensland Kärnten“

„Lebensland Kärnten“ schafft Infrastruktur für Elektromobilität. Gemeinsam mit Partnern baut „Lebensland Kärnten“ über das ganze Bundesland verteilt, ein feinmaschiges Netz an öffentlichen Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge aller Art. Diese können von jedem verwendet werden. In Zukunft sollen auch verstärkt umweltfreundliche Energiegewinnungsanlagen errichtet werden, die diese Ladestationen versorgen. Darüber hinaus gibt es attraktive Förderungen für die Anschaffung eines eFahrzeuges. Durch die Einzigartigkeit dieses Projektes verstärkt Kärnten seine Position als Forschungszentrum für alternative Antriebe und Energiegewinnung. Damit wird das Land zu der Modellregion in Sachen Elektromobilität in Österreich und zu der Musterregion für Energiemanagement in Europa. Projektträger ist die Abteilung 7, Wirtschaftsrecht und Infrastruktur des Landes Kärnten.

Pressefotos

Honorarfreie Pressefotos und -meldungen finden Sie auf www.lebensland.com unter der Rubrik Presse. Hier können Sie sich auch für den Newsletter anmelden.

Ansprechpartner für Medien:

Gerald Miklin

Projektbeauftragter

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 7

Mießtalerstraße 1

9020 Klagenfurt

Österreich

T +43 (0) 50 536 30 744

F +43 (0) 50 536 30 770

E presse@lebensland.com

www.lebensland.com

Das Team von Lebensland Kärnten bedankt sich für die Berichterstattung und die Zusendung eines Belegexemplars oder Links!